

Sonntag, 16.12.2012, Spiellokal „Grünspecht“, Pfortener Str. zu Gera:

Unser 4. Punktspiel in der Landesklasse stand an. Wollten wir uns nicht völlig zum Gespött in der Thüringer Schachszene machen, musste nach den zum Teil blamablen Niederlagen in den Runden 2 und 3 endlich wieder mal ein Sieg her.

Unser Gegner, der Meuselwitzer Schachverein 1921 e.V., marschierte im Vorjahr mit 17:1 Punkten durch die Bezirksliga Ost und hatte auch in dieser Saison noch nicht verloren. (Platz 4 und 4:2 Mannschaftspunkte).

Die letzte Mannschaftsniederlage der Meuselwitzer datierte vom 09.03.2011, also vor ca. 21 Monaten ... Im Vorjahr waren wir noch zwei Klassen voneinander getrennt. Wir spielten gegen Jenapharm Jena 1, sie gegen Jenapharm Jena 3.

Wir hatten aber endlich mal wieder eine Mannschaft ohne kurzfristige Absagen am Start. Für die verhinderten Michael Piontek und Jürgen Fijalkowski konnte ich Rüdiger Kopczak als Edellersatzmann gewinnen.

Bei Meuselwitz fehlte das erste Brett Andre Wilmar. Ansonsten die „üblichen Verdächtigen“. Die gemeldeten Bretter 7 und 8 haben in dieser Saison noch nie gespielt (so wie bei uns auch).

Pünktlich ging es los.

10.15 Nach nur einer reichlichen Stunde(!) brachte uns RÜ in Führung. Sein junger Gegner (Johannes Naundorf, DWZ 1493) hatte offenkundig mit der bekanntermaßen komplizierten Sizilianischen Verteidigung große Probleme. Meine Taktik, den nachwuchserprobten Rüdiger gegen einen Jugendlichen zu stellen, ging damit voll auf. Nach schweren Holzverlusten gab Johannes entnervt auf. 1:0

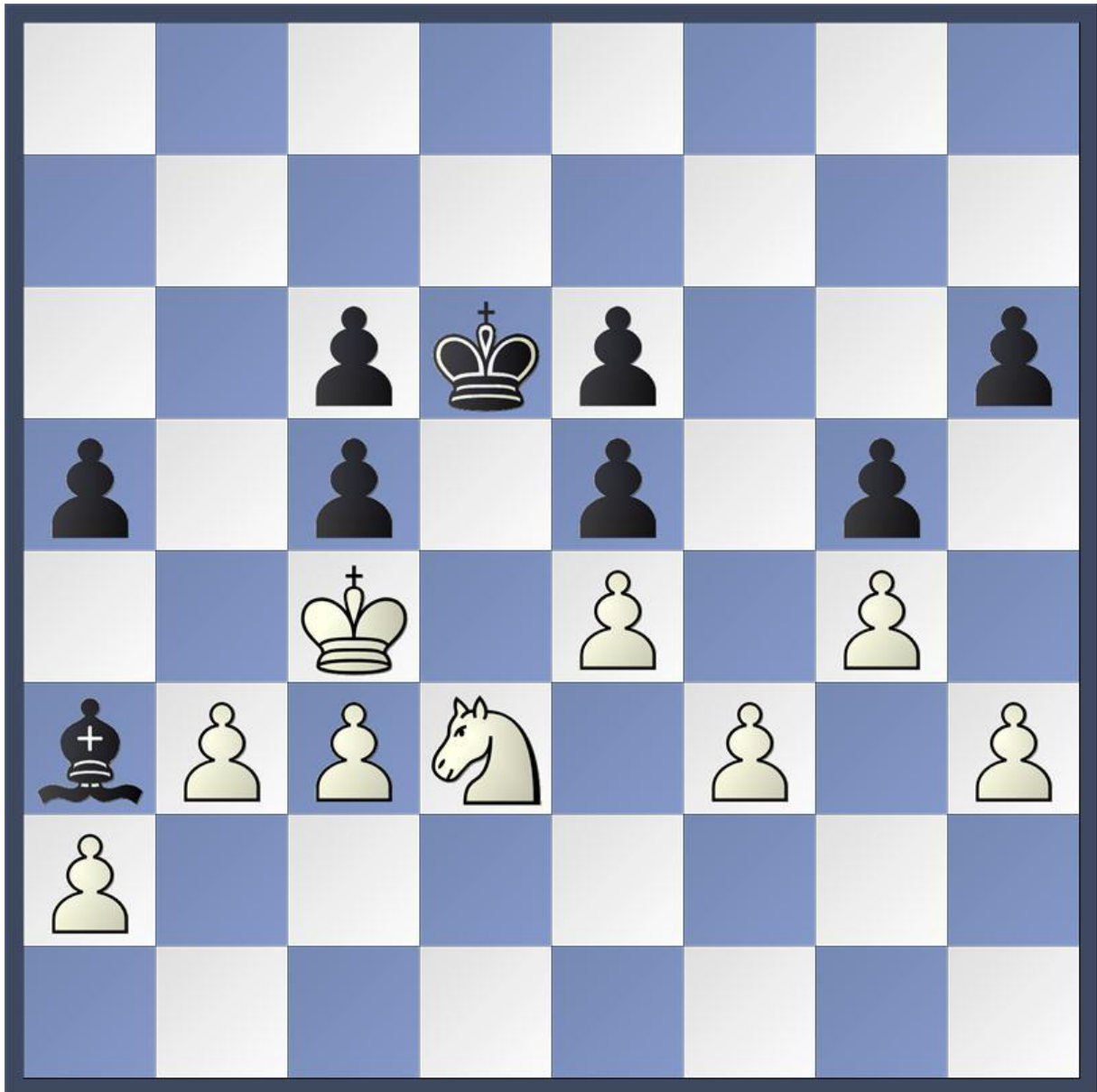
Übrigens: Als Rüdiger im Verein BSG Elektronik Gera die klare Nummer 1 war, war sein Gegner noch nicht einmal geboren ...

11.36 Michael nach gut 2,5 Stunden mit dem wichtigen 2:0. Seinen Gegner Jörg Schmidt (DWZ 1763) nahm er sehr gepflegt auseinander. Nachdem er zunächst einen Bauern gewann, konnte er dem Gegner, in dessen Bestreben zu verwickeln, einen zweiten Bauern abknöpfen. Danach war die Sache eigentlich „gegessen“. 2:0

Michael konnte sich bisher in jeder Partie steigern: Von „unterirdisch“ über „unglücklich“ und „Sieg vergessen“ nun zu „völlig souverän“. Das lässt für die restliche Saison hoffen ...

11:40 Nur wenig später konnte ich zum 3:0 einnetzen. Dieter Becker (DWZ 1640, zum Vergleich: Ralph Förster hat DWZ 1613, Bernd Kühnl 1678) konnte ich in der Eröffnungsphase 2 doppelte Doppelbauern verpassen, was ich später im Endspiel locker abtragen konnte. Die Partie war wenig spektakulär. Zum dritten Mal hintereinander gewann ich im Endspiel.

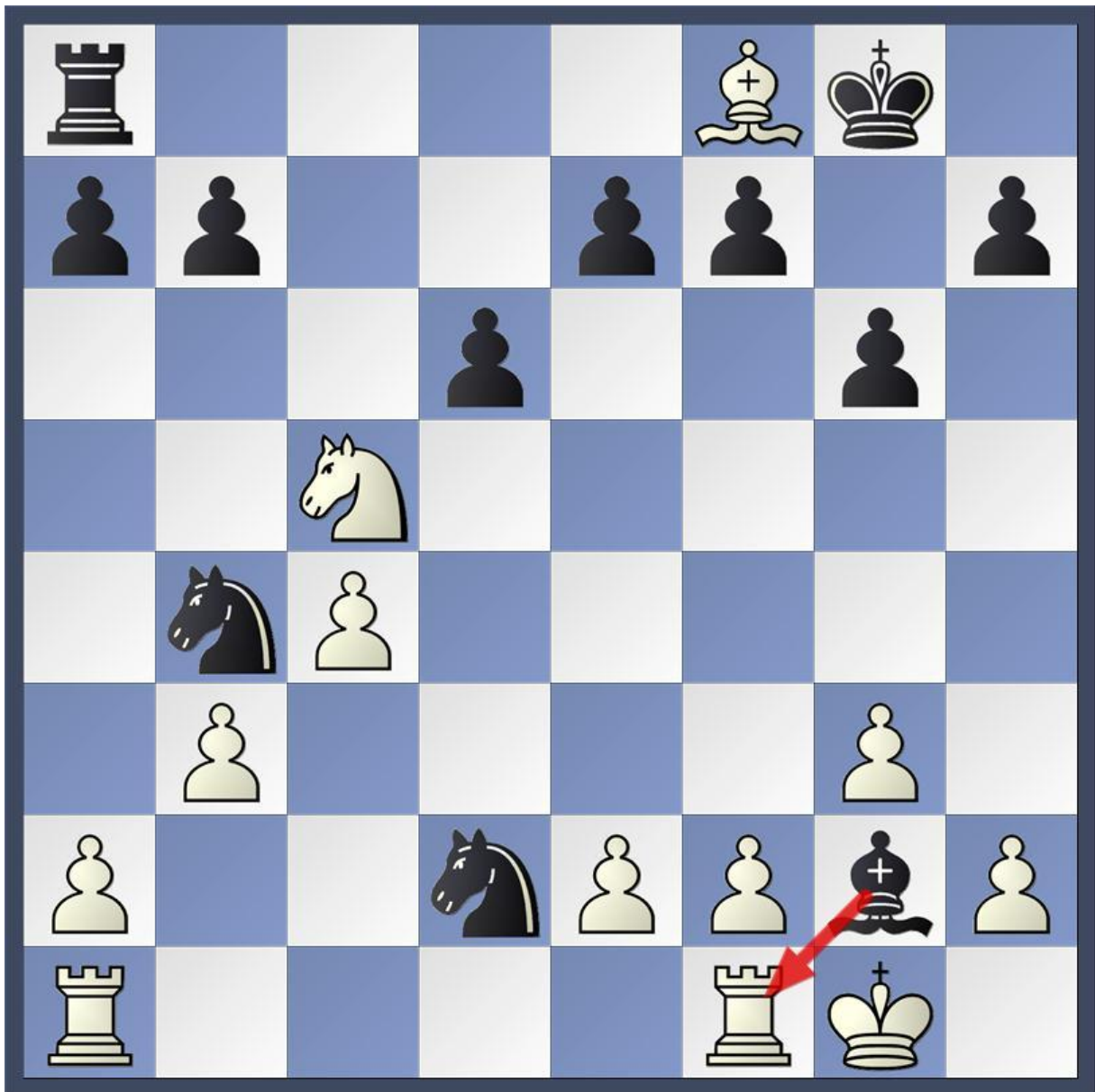
Die Zugzwangstellung war geradezu klassisch:



Schwarz am Zug gab bei gleichem Material völlig zu Recht auf. Fritz 13: +5,02

11.47 Sven verkürzte kurze Zeit später für die Gäste zum 1:3. Schon bei Rüdigers 1:0 deutete er an, dass er dies bald wieder ausgleichen werde. In den Verwicklungen um den 15.Zug griff er leider fehl und vermisste nach der Abtauschorgie eine „Qualle“. Dies ließ sich Andreas Eicke (DWZ 1814) nicht mehr nehmen.

Zwischenzeitlich gab es Positionen mit 3 parallel hängenden weißen Figuren. Hat man auch nicht alle Tage. Trotzdem stand Weiß auf Gewinn:



Die restlichen Partien gingen in Richtung Zeitkontrolle.

12.40 konnte Bernd seine gute Bilanz in dieser Saison weiter ausbauen. Gegen den Meuselwitzer Vereinsvorsitzenden Torsten Kohl (DWZ 1691) konnte er bis in die Zeitnotphase nichts erreichen. In einer halbwegs ausgeglichenen Stellung stellte Torsten aber großzügigerweise einen Springer einzügig ein, so dass wir auf 4:1 enteilen konnten.

12.41 Achim remisierte am 2. Brett gegen Niklas Kühne (DWZ 1752) und stellte damit den Mannschaftssieg sicher. Besonders spektakulär war die Partie nicht. Aber, was soll's?

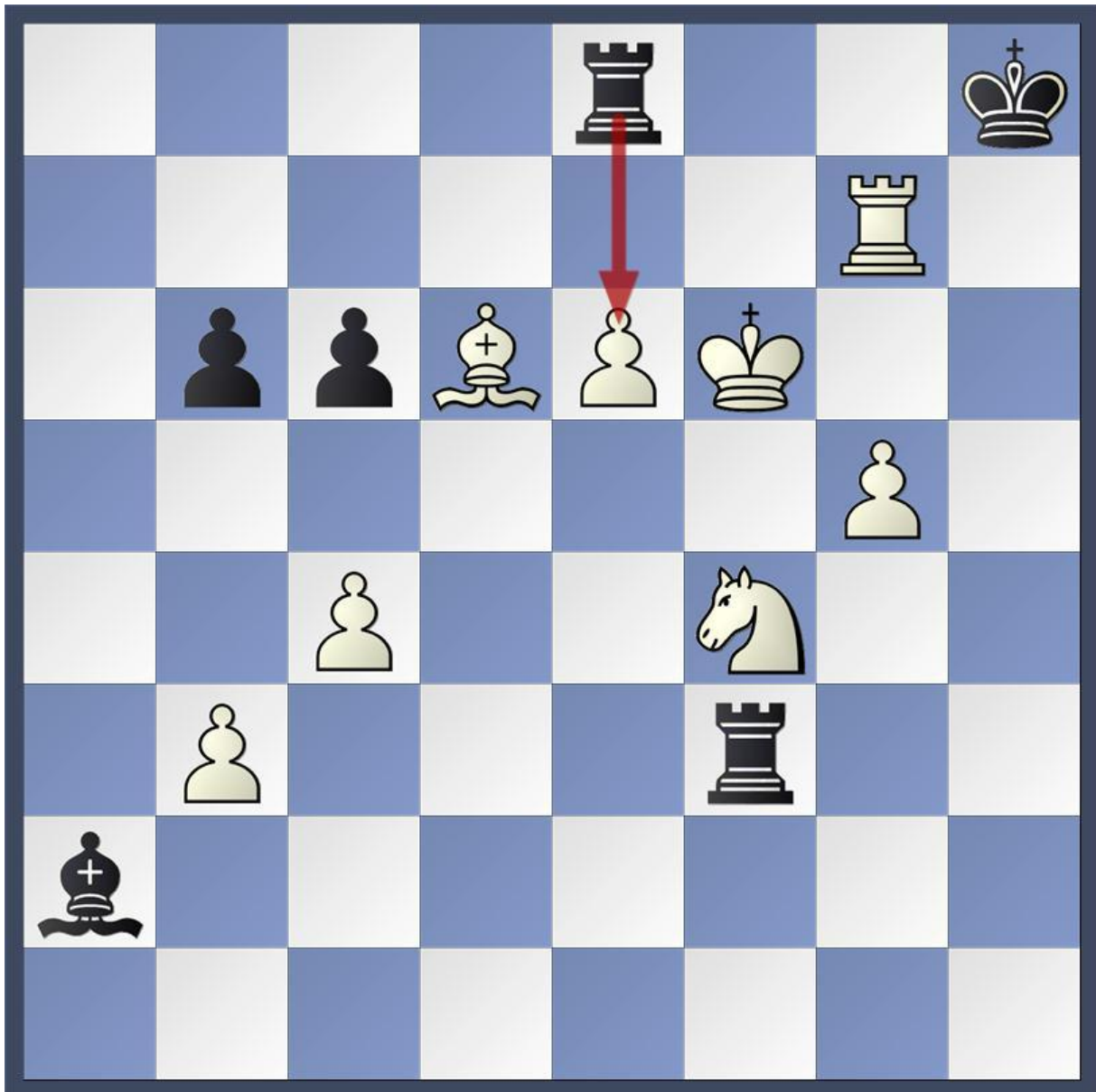
12.47 Auch Gunter mit einem soliden Sieg.

Gegen Jens Schmidt (DWZ 1756) wurde sein Vorteil aber auch erst in der Zeitnotphase greifbar. Fast aus dem Nichts brachte er seinen Gegner mit einem Mattangriff zur Strecke. 5,5:1,5

Blieb noch Mike. Er quälte sich noch fast eine komplette Stunde mit einem Stellungstorso gegen Dr. Ralf Hercher (DWZ 1737).

Als sein Gegner nur noch den Sack zu machen musste, ließ er noch einmal Luft ran und Mike konnte noch ins remis entschlüpfen. Damit blieb er in dieser Saison weiter ungeschlagen und sieglos. Seinen früheren Biss vermisst man allerdings etwas in dieser Saison. Wenn er bei 0,5 aus 3 stehen würde, könnte er sich auch nicht beschweren.

Die Stellung, wo Weiß mit 54.e7 ein undeckbares Mattnetz stricken konnte:



Klar, wir waren mit einem DWZ-Schnitt von 1907 zu 1706 klarer Favorit. Trotzdem muss man ein 6:2 gegen Meuselwitz erst mal auf die Bretter bringen. Übrigens war der Erwartungswert exakt 6,0.

Mit nunmehr 4:4 Mannschaftspunkte und 15,5:16,5 Brettunkten sieht die Sache schon wieder etwas günstiger aus. Allerdings sollten wir nach Möglichkeit am 06.01.2013 nicht gegen Medizin Erfurt 2 verlieren. Dann geht das Rechnen wieder von vorn los ...